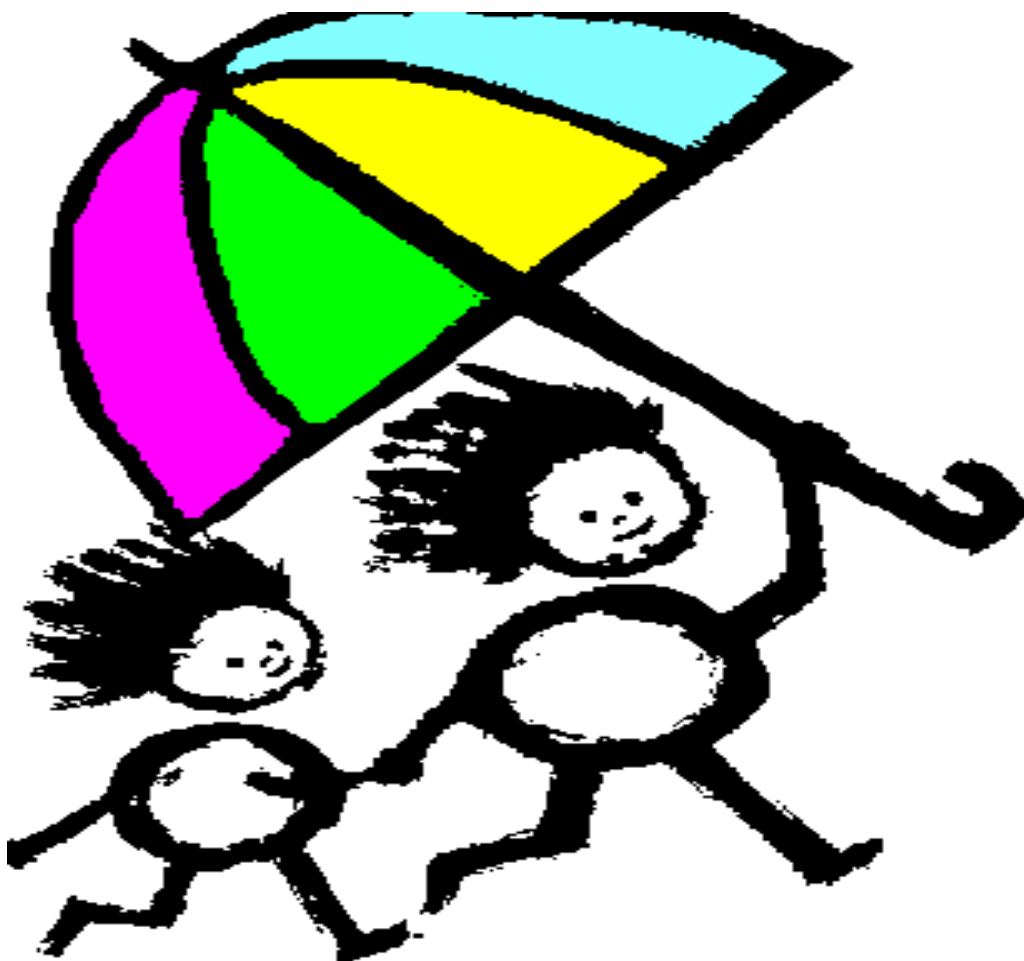


Deutscher Kinderschutzbund  
Ortsverband Offenbach (Main) e. V.



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Begleiteter Umgang	2/3
Spielgruppe	3/4
Selbstverteidigungskurse für Mädchen	5
Elternkurse	6
Gremienarbeit	7

### Impressum

Herausgeber:  
Deutscher Kinderschutzbund OV Offenbach (Main) e. V.  
Rathenaustraße 38, 63967 Offenbach

Verantwortlich für den Inhalt: Mechthild Dänner

## Vorwort

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Offenbacher Kinderschutzbundes,

der vorliegende Bericht spricht vor allem für die Kontinuität unsere Arbeit. So wurde unsere Spielgruppe auch im 15. Jahr gut besucht und viele Mütter mit ihren Kleinkindern haben regelmäßig teilgenommen.

Auch besuchte eine Familienhebamme mehrmals die Spielgruppe, um dort Kontakt zu schwangeren Müttern zu knüpfen.

Der „Begleitete Umgang“ wurde auch 2019 stetig nachgefragt. Insgesamt wurden 9 Fälle bearbeitet und 32 Umgänge durchgeführt. Ca. ein Drittel der aufgewendeten Stunden entfielen auf die Elterngespräche.

Die Selbstverteidigungskurse nach der WenDo Methode kamen den Schülerinnen der Lauterbornschule und den Mädchen im Hort der Kita 26 zu gute.

Meinen herzlichen Dank an alle Unterstützer und Kooperationspartner.

Mechthild Dänner  
–Vorsitzende–

## Begleiteter Umgang

Schon zwölf Jahre ist der Begleitete Umgang ein fester Bestandteil unserer Arbeit für die Kinder in Offenbach.

Mehrheitlich werden Umgänge mit dem Vater des Kindes/der Kinder nachgefragt. Unser Konzept richtet sich nach den Vorgaben vom Bundesverband des Deutschen Kinderschutzbundes.

In § 1684 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) räumt der Gesetzgeber dem Kind ein Recht auf Umgang mit seinen Eltern ein.

Nach den Erfahrungen des DKSB kommt Begleiteter Umgang dann in Betracht,

- wenn dadurch Ängsten von Kindern oder Eltern begegnet werden kann,
- wenn bisher kein Umgang zwischen Kind und Elternteil bestanden hat oder ihr Kontakt länger zurückliegt,
- wenn Bedenken im Hinblick auf die Person des Umgangsberechtigten bestehen, z. B. Zweifel an seiner Erziehungsfähigkeit.

Zielsetzung des Begleiteten Umgangs ist, die Eltern zu einer selbstständigen und eigenverantwortlichen Gestaltung der Besuchskontakte hinzuführen und zu unterstützen. Der Begleitete Umgang stellt einen fachlichen Rahmen für Eltern-Kind-Kontakte bereit, die sonst nicht zustande kommen.

Von zentraler Bedeutung bei der Einrichtung und Ausgestaltung des Begleiteten Umgangs ist eine alters- und entwicklungsangemessene Berücksichtigung des Kindeswillens.

Das Kindeswohl kann nach Auffassung des DKSB erst dann wirklich geschützt werden, wenn auch der Kindeswille und das kindliche Erleben erkannt, verstanden und nach sorgfältiger Abwägung auch tatsächlich berücksichtigt werden.

Richtlinie für das Angebot sind die Standards des DKSB Bundesverbands. Zwei Fachkräfte führen den Begleiteten Umgang je nach Bedarf gemeinsam oder einzeln durch.

Zentrale Arbeitsprinzipien bei der Durchführung des Begleiteten Umgangs sind:

- ◆ Parteilichkeit für das Kind
- ◆ Hilfe zur Selbsthilfe
- ◆ Ressourcenorientierung
- ◆ Neutralität im Familienstreit
- ◆ Lösungs- und Zukunftsorientierung
- ◆ Genaue Vereinbarungen und Regeln mit den Beteiligten
- ◆ Klare Konsequenzen bei Nichteinhaltung der Regeln
- ◆ Berichte an Gericht nur auf Anforderung, in allgemein gehaltener Form und mit Transparenz für die beteiligten Erwachsenen.

Nach diesen Prinzipien wird im Kinderschutzbund Offenbach der Begleitete Umgang angeboten.

Die Erfahrung aus der elfjährigen Praxis hat ergeben, dass in der Startphase zur Vertrauensanbahnung oft mehrere Gesprächstermine notwendig sind. Es hat sich bewährt, dass in dieser Phase zwei Mitarbeiterinnen involviert sind. Wenn den Eltern klar wird, dass wir ausschließlich parteilich für das Kind/die Kinder arbeiten, sind sie im weiteren Verlauf in der Regel sehr kooperativ.

Die Eltern werden häufig durch das Familiengericht an uns verwiesen. Es kommen jedoch auch Eltern zu uns, nachdem sie im Jugendamt der Stadt Offenbach keine weiteren Umgänge mehr erhalten. Außerdem hat sich inzwischen eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Verfahrenspflegern entwickelt.

### [Spielgruppe für Kinder mit Müttern](#)

Seit 14 Jahren wird die Spielgruppe des Kinderschutzbundes Offenbach angeboten. Kleinkinder im Alter von 18 Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten spielen gemeinsam mit ihren Müttern oder Großmüttern, lernen Singspiele kennen und bekommen Bewegungsspiele geboten.

Die Konzeption mit der Zielsetzung **Integration und Sprachförderung** stellt das Kind in den Mittelpunkt.

Die fachkundige Leitung hat Dorothea Brandt-Schöneck (Erzieherin). Mit Unterstützung durch Honorarkräfte wird im Kontakt mit gleichaltrigen Kindern gespielt, gebastelt, gesungen und es werden Feste gefeiert. Ebenfalls fest im Programm verankert sind Finger- und Kreisspiele mit den Kindern und ihren Müttern. So werden spielerisch die motorischen und sprachlichen Fähigkeiten der Kinder gefördert. Ein kleiner Imbiss für die Kinder und Kaffee oder Tee für die Mütter werden mit angeboten.

Um die gewünschte Zielgruppe zu erreichen ist das Prinzip der Niedrigschwelligkeit ein wesentlicher Bestandteil des Angebotes. Diese wird durch die Teilnahme ohne verbindliche Anmeldung und durch eine geringe Gebühr von 1,50 € pro Teilnahme sichergestellt. Der Betrag wird nicht kontrolliert eingesammelt, sondern in eine Spendendose entrichtet, sodass niemand beschämt wird, wenn er nicht bezahlen kann.

Dieses Konzept hat sich bewährt. Die Spielgruppe ist sehr gut frequentiert und wird trotz der Unverbindlichkeit regelmäßig besucht.

Mehrheitlich haben die Kinder einen Migrationshintergrund. Für sehr viele dieser Kinder und Mütter sind ein Großteil der Angebote in der Gruppe neu und ungewohnt. Dem Spielgruppenteam gelingt es in der Regel, dass die Kinder sehr bald aus sich herausgehen, sich verbal zu äußern beginnen und sich aktiv an den Spiel- und Bastelangeboten beteiligen.

Der Kontakt zu den Müttern schafft eine Vertrauensbasis, die bei Bedarf eine Empfehlung entsprechender Dienste wie z. B. Erziehungsberatungsstellen ermöglicht. Auch haben einige Mütter über die Spielgruppe den Weg zum Kurs „Starke Eltern- Starke Kinder“ gefunden. Außerdem bietet sich für die Mütter die Gelegenheit neue Bekanntschaften zu machen und sich unter einander aus zu tauschen.

Die Spielgruppe findet jeden Mittwoch (ausgenommen während der Schulferien) von 9.30 bis 11.00 Uhr statt.

Die Räumlichkeiten, die uns das Jugendamt der Stadt Offenbach im Kinder- und Jugendkulturzentrum (KJK) in der Sandgasse 26 für die Spielgruppe zur Verfügung stellt, bieten für die Aktivitäten der Gruppe gute Bedingungen.

Die Finanzierung der anfallenden Kosten wie Honorare, Spielgeräte, Bücher, Musikträger, kleinen Geschenke zu Festen (z.B. Geburtstage, Ostern, Nikolaus) trägt der Kinderschutzbund aus Eigenmitteln.

## Selbstverteidigungskurse für Mädchen

Im Selbstbehauptungstraining findet eine Auseinandersetzung mit Ängsten und Hemmschwellen statt.

Durch Rollenspiele, Gespräche und Wahrnehmungsübungen wird das Vertrauen in die eigene Kraft gestärkt. Es wird die Fähigkeit geschult, die eigenen Grenzen wahrzunehmen.

Nach der Wendomethode werden im Körpertraining einfache, wirkungsvolle Techniken zur Abwehr gezielter Angriffe gelehrt.

Auch bei diesem Angebot ist dem Ortsverband das Prinzip der niedrighschwelligen Teilnahmebedingungen für die Mädchen ein besonderes Anliegen.

Die Konzeption der Niedrighschwelligkeit beinhaltet:

- ◆ **Durchführung an einem vertrauten Ort**

  - z.B. Schule, Hort oder anderen Einrichtungen

- ◆ **gemeinsam mit bekannten Personen**

  - z.B. Mitschülerinnen, Gruppenteilnehmerinnen

- ◆ **Erhebung geringer Teilnehmerinnenbeiträge.**

2018 konnten leider nur zwei Kurse realisiert werden, da unser Finanzrahmen nicht mehr zugelassen hat.

## Kursangebot „Starke Eltern Starke Kinder“

Ziel der Elternkurse ist es, die Kommunikation in der Familie zu verbessern und das Selbstvertrauen der Eltern als verantwortliche Erzieher zu stärken. Das Angebot orientiert sich an dem Modell der „anleitenden Erziehung“.

Folgende Inhalte werden erarbeitet:

- ◆ Definition und Reflexion von Erziehungszielen, Erziehungswerten und -vorstellungen
- ◆ Bedürfnisse und Rechte von Kindern und Eltern
- ◆ Kommunikation in der Familie
- ◆ Umgang mit Problemen und Konflikten

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen eignen sich theoretisches Wissen an, sie entwickeln neue Sichtweisen und erhalten viele Anregungen, die ihnen wiederum Entlastung und Sicherheit bei der Erziehung geben.

Durch den Austausch mit anderen Eltern haben die Treffen eine offene und angenehme Atmosphäre. Viele praktische Übungen während der Treffen und Wochenaufgaben für zu Hause erleichtern es, die neuen Kenntnisse und Erfahrungen auszuprobieren und im Alltag stressfreiere Umgangsweisen zu finden.

Die Kursleitungen haben die vorgeschriebene Qualifizierung und das Zertifikat zur Durchführung der Kurse „Starke Eltern – Starke Kinder“.



## Gremienarbeit

In folgenden Gremien hat der DKSB mitgearbeitet:

Verkehrskommission	➔ Jan Dänner
Fachausschuss des JHA Hilfen zur Erziehung	➔ Mechthild Dänner
Vorstand des Trägervereins Kinder- und Jugendfarm Offenbach	➔ Petra Reich
AG Mädchen Arbeitsgemeinschaft des JHA	➔ Mechthild Dänner
Netzwerk Elternschule	➔ Mechthild Dänner
Netzwerk Frühe Hilfen	➔ Mechthild Dänner